

Sport frei in Niederzwönitz



Der Vorsitzende des HSV 1928 e.V. Ralf Beckmann (l.) und Bürgermeister Wolfgang Triebert (r.) sind froh, dass Schritt eins gegangen ist und die kleine Sporthalle nun wieder für den normalen Schul- und Vereinssport zur Verfügung steht. Am 27.02.2017 bekam Christiane Richter aus der Klasse 6b des Gymnasiums die ehrenvolle Aufgabe, das Band für die Übergabe der Halle durchzuschneiden.

Stufe 1 – Die kleine Sporthalle in Niederzwönitz steht wieder für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung

Schaut man sich einmal den Hallenbelegungsplan der Zwönitzer Sporthallen an, kann einem der Mund offen stehen bleiben. Die kleine Halle z.B. ist von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis abends 21.30 Uhr voll ausgelastet. Lediglich insgesamt 2 Stunden in dieser Zeit findet man vier kleine „Fenster“, die nicht farblich hinterlegt sind. Während vormittags die Schulen jede verfügbare Zeit in Anspruch nehmen, geben sich am Nachmittag bis fast in die Nacht die Volleyballer, Leichtathleten, Taekwondo-Gruppen, Gymnastik-Gruppen, Fußballer und Handballer die Klinke in die Hand.

68 Stunden verplante Hallenzeiten pro Woche waren neu zu disponieren und auf die große Halle, die Sporthallen der nahegelegenen Goethe- und Katharina-Peters-Oberschule zu verteilen. Nur schwierig, wenn diese auch fast zu 100 % für diese Zeiten ausgebucht sind. Viele Gespräche mit Schulen und Vereinen mussten geführt werden, um in der Zeit vom 09.01. bis 13.02.2017 Lösungen für die anstehende Bausituation zu finden. Das hat auch mit großem Verständnis aller Beteiligten gut funktioniert. Dafür herzlichen Dank! Stufe 1 verlief unkompliziert.

Stufe 2 – Sanierung große Sporthalle beginnt im Mai

Stufe 2 birgt größere Herausforderungen, denn die Sanierung der großen Halle wird im Zeitraum von Mai bis August stattfinden. Ein Teil davon liegt in den Ferien und wenn das Wetter mitspielt, können viele Aktivitäten auf die Außenanlagen verlegt werden. Dennoch ist der Zeitraum von fast 4 Monaten sportlich, im wahrsten Sinne des Wortes. Wir reden hier von 90 Wochenstunden (Wochen-

ende mit einbezogen), die für den Schul- und Vereinssport außerhalb der Ferien umgelenkt werden müssen. Auch hier ist man schon seit letztem Jahr im Gespräch, um für alle Beteiligten gute Lösungen zu finden. Es sollte gelingen.

Fakten über die energetische Sanierung des Hallensportbodens – kleine und große Halle

Die Gesamtbausumme der aktuell abgeschlossenen Baumaßnahme liegt unterhalb der vorab geplanten ca. 67.200 Euro. Das muss in der heutigen Zeit vielleicht auch einmal erwähnt werden, wo meist höhere Kosten unter dem Schlussstrich von Baumaßnahmen stehen. Dank des Programmes „Brücken in die Zukunft“ konnte eine Förderung in Höhe von 65 % erzielt werden. Im Zuge der energetischen Sanierung des Hallenbodens wurde gleichzeitig die Wandbeschichtung in der Halle erneuert.

Auch wenn die Beschaffenheit des Bodens heiß debattiert wurde, so hofft Bürgermeister Wolfgang Triebert auf die Zufriedenheit der meisten Nutzer. Viele Wünsche, Anforderungen, bauliches Umfeld und aktuelle Erkenntnisse mit Analysen mussten abgewogen werden, doch letztendlich konnte die Entscheidung für den flächenelastischen Sportboden Linoleum-Belag die meisten Pluspunkte auf sich vereinen.

Auch der Boden der großen Sporthalle soll als flächenelastischer Sportboden ausgebildet werden. Neben dieser Maßnahme müssen jedoch auch noch tiefgreifende Umbauten erfolgen. Die verschiedenen baulichen Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von ca. 510.000 Euro werden getrennt voneinander über die Förderprogramme „Investive Sportförderung“ (160.000 Euro) bzw. „LEADER“ (129.000 Euro) gefördert.



Die beiden Jungs der 6b des Gymnasiums stoßen mit Saft auf die Übergabe der kleinen Halle an. Es bleibt der Wunsch, dass möglichst viele den gleichen Spaß und die Freude beim Sporttreiben haben.

Unter rein baulichen Aspekten ist die Anpassung der Bestandsbodenplatte, der Umbau von Wand- und Türöffnungen, die Erneuerung von Innentüren, Anpassung von Elektrik und Heizung vorgesehen. Ebenso werden die Sichtbedingungen für Zuschauer durch Anpassungen der Sitzreihen und deren Erweiterung, in Summe ca. 185 Sitzplätze, verbessert. Damit folgt die Verwaltung dem Wunsch des HSV. Da das Spielfeld damit in Richtung Empore verschoben wird, hat das zur Folge, dass die Räumlichkeiten im Obergeschoss ebenso angepasst werden müssen. Die Empore wird daher zurückgebaut, es wird eine neue Sprecherkabine geschaffen und flankierende Maßnahmen wie Trockenbau, Maler- und Bodenbelagsarbeiten ausgeführt.

Fotostudio Carisma eröffnet Studio

Wunderschöne Fotos in großen Schaufenstern kann man seit dem 1. März dieses Jahres nun in der Langen Gasse bestaunen und ein Farbtupfer mehr zielt unsere Stadt (obwohl korrekterweise die Adresse Am Mühlgraben 2 lautet). Schön, dass wieder ein Geschäft in der Innenstadt die Attraktivität von Zwönitz erhöht.

Charismatisch ist die Inhaberin Kristin Heier auf jeden Fall, die am Eröffnungstag die Tür für alle Neugierigen geöffnet hat. Natürlich ist auch Bürgermeister Wolfgang Triebert sehr interessiert an dem Thema Fotografie und muss während des Gesprächs mit der Inhaberin und ihrer Mitarbeiterin feststellen, dass er teilweise noch sehr „altmodische“ Ansichten hat. Und Kristin Heier muss es wissen – sie ist Profi. Nach einer 2-jährigen Ausbildung zur gestaltungstechnischen Assistentin hat sie noch eine 3-jährige Berufsausbildung als Fotografin angehängt, um sich danach sofort mit einem Fotostudio in Bernsdorf (bei Lichtenstein) selbstständig zu machen. Ein mutiger Schritt, den die attraktive 27-Jährige bis heute nicht bereut hat. Nach 5,5 Jahren kann sie bereits auf erstaunliche Referenzen verweisen. So ist ein festes Standbein die Katalogerstellung von drei renommierten Modefirmen, die auch über Internet ihre Kleidung anbieten und sie dafür ebenfalls die Fotos erstellt. Selbstverständlich gehören Hochzeiten, Fotos in Kindergärten, Porträts und Firmenpräsentationen genauso zu ihrer Arbeit wie Familienfotos und Landschaftsaufnahmen.

„Man ist nur darin gut, was einem Freude bereitet“, kann man auf der Homepage www.fotostudio-carisma.de lesen und sofort spürt man, dass das kein leerer Spruch ist. Kristin Heier und ihre Mitarbeiterin Marie Selbmann sind ein eingespieltes Team und neben der Arbeit verbindet die beiden Frauen auch eine feste Freundschaft. So braucht sich Frau Heier also keine Sorgen machen, wenn sie in ca. vier Wochen erst einmal ihren Focus auf die Hauptrolle als Mutter richtet.

Marie Selbmann weiß sie professionell zu vertreten und ist sicher auch die Fotografin ihrer Chefin, wenn diese im August ihrem künftigen Ehemann das „Ja-Wort“ gibt.

Warum Zwönitz, wo sich doch ihr künftiger Familiensitz in Affalter befindet?, wollten wir von der gebürtigen Lichtensteinerin wissen. „Weil ich mich in Zwönitz verliebt habe. Hier ist noch Leben in der Stadt“, kommt spontan als Antwort. Das aus dem Mund einer „Uhsigen“ zu hören tut gut und motiviert, auch künftig alles für eine lebendige Stadt zu tun. Danke für das Kompliment.

Kristin Heier lebt ihren Traumberuf, wie sie selbst sagt, weil man die glücklichen Momente der Menschen festhalten darf. Sollten Sie einen Termin vereinbaren wollen, rufen Sie unter Tel. 037754-332535 oder 0176-34582637 an oder schauen Sie zu den geöffneten Zeiten Montag 09.00 bis 18.00 Uhr bzw. Mittwoch 09.00 bis 15.00 Uhr vorbei.

Für den weiteren beruflichen Weg wünschen die Stadtverwaltung und das „Zwönitzer Wochenblatt“ viel Erfolg, weiterhin Freude an Momentaufnahmen, dankbare und zufriedene Kundschaft und immer den richtige Blick durch die Linse.



Bürgermeister Wolfgang Triebert ist neugierig. Er lässt sich beim Besuch am Eröffnungstag über die neuesten Trends und Techniken von Fotostudio-Inhaberin Kristin Heier (r.) und ihrer Mitarbeiterin Marie Selbmann (l.) aufklären.

25 Jahre „mode für mollige und schlanke“ in Zwönitz

Die Boutique „mode für mollige und schlanke“ gehört seit Jahrzehnten zum festen Bild der Ladenkette in der Alten Schulstraße. Das Familienunternehmen wird in zweiter Generation von Anja Schlitz geführt. Gemeinsam mit der Firmengründerin Andrea Kovacs und ihrem Team berät sie ihre molligen und schlanken Kundinnen, die perfekte Kleidung für jeden Anlass zu finden.

Das Sortiment umfasst aktuelle Damenmode von sportlich bis elegant in den Konfektionsgrößen 36 bis 54. Ergänzt wird das Angebot mit Accessoires, wie Tücher, Schals, Schmuck, Hüte und Mützen, welche die „Schokoladenseite“ jeder Frau betonen. Für das richtige „Darunter“ ist mit Dessous und Miederwaren ebenfalls gesorgt. Individuelle und abwechslungsreiche Mode haben die beiden mit ihren selbst gefertigten Strick- und Filzteilen im Angebot.

Wer Lust hat, darf gern auch selbst „Handarbeiten“ – die Wolle dazu finden Sie im Geschäft.